

1. Buch

Und weyße sünden darcum gemengt  
 Also ist er hanc vtzedelt  
 Und also seyden slecht gemedet  
 Das man es auf reem handt sicut fremen  
 Recht sam die heiligen sinnen streuen  
 Wenn sie durchs pramon wolten her strem  
 Wer mocht die zarten dann ober dem  
 Wann sie ist so schon gepersonet  
 Und also sicut gelinnet  
 So gar mit adelichem siren  
 Das in sie got selber hat erworben  
 In einer ewiglichen geschnitten  
 Alle engelich wogen rhyten plunzen  
 Solten sie ansehen er große clarheit  
 Die lacht selbe an der munt der warheit  
 Er haupt ist so gelinnet  
 Das es mit weyßheit hat dinc errent  
 Die edeln plossen gotheit heilig  
 Wie er eins ist und dabeu dweilig  
 Und doch sein gotheit sich nicht verdummet  
 Damit sich sand augustin bekunnet  
 Bis in das wort ein dimes problem  
 Das auß dem mer schopff in ein genblen  
 Da er wolt eythen die weff abjornen  
 Das nye keinem engel ward kunnt  
 Und allen heiligen nie ward gemeret  
 Wie sich die edel gotheit nicht minnet